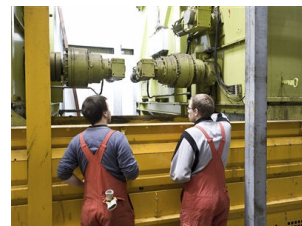


Technische/r Assistent/in für nachwachsende Rohstoffe

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für nachwachsende Rohstoffe überwachen und warten Anlagen zur Produktion von Energie oder von Produktionsgütern aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei achten sie auf die Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen und der Regelungen zum Einsatz erneuerbarer Energien. Je nach Größe und Art der Anlage kümmern sie sich zudem um die Befüllung mit Substraten.

Auch in Produktionsbetrieben, die nachwachsende Rohstoffe verarbeiten, übernehmen sie Aufgaben in der Anlagenbetreuung, etwa in der Herstellung von Verbundstoffen, Kraft- oder Schmierstoffen aus Pflanzenölen oder Verpackungsmitteln aus pflanzlichen Rohstoffen. Sie richten Produktionsmaschinen oder -anlagen ein, bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen die Maschinen in Betrieb. Sie warten und pflegen Anlagen und führen kleinere Reparaturen durch. Ferner überwachen sie den Produktionsprozess und steuern den Materialfluss.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Technische Assistenten und Assistentinnen für nachwachsende Rohstoffe finden Beschäftigung

- in Unternehmen, die erneuerbare Energien wie Biogas oder Biokraftstoff produzieren
- in Industrie- und Handwerksbetrieben verschiedener Branchen, die Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen herstellen
- bei Energieversorgern wie Wind-, Wasser- oder Solarkraftwerken

Arbeitsorte:

Technische Assistenten und Assistentinnen für nachwachsende Rohstoffe arbeiten in erster Linie

- in Produktions- und Maschinenhallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Laborräumen
- in Lagerhallen und Silos
- im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Kontrollieren von Produktionsanlagen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Beobachten von Abgas- und Wärmeverteil-systemen)
- Entscheidungsfähigkeit (z.B. schnelles Eingreifen bei Störungen der Anlagen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Warten und Instandsetzen der Maschinen und Anlagen)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. um die Prozesse bei Anbau und Verarbeitung von nachwachsenden Rohstoffen zu verstehen)
- Chemie (z.B. beim Kennenlernen der biochemischen Abläufe bei der Erzeugung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Substratmengen für Biogasanlagen)
- Werken/Technik (z.B. bei fachpraktischen Übungen in der Metallwerkstatt)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

